MTV 1876 Saalfeld wird Landesmeister im Damendegen

Konsequent genutzt haben die Degenfechterinnen des MTV 1876 Saalfeld ihren Heimvorteil bei den Thüringer Mannschaftsmeisterschaften.

Uta Gräf, Kerstin Landte und Juliane Liebstein verteidigten den im Vorjahr errungenen Titel des Saalfelder MTV. Dabei verwiesen sie die Mannschaft Saalfeld 2 mit Meike Wennzlaff und den beiden B-Jugendlichen Emilia Dörfer und Constanze Landte auf Platz zwei. Auch die Bronzemedaille lieb in der Feengrottenstadt. Beatrix Richter, Lea Richter und Fiona Sommer wurden Dritte. Die Entscheidung über Silber und Bronze fiel denkbar knapp aus. Von Beginn an verlief der Mannschaftskampf spannend. Zum Auftakt gab es zwischen Fiona und Constanze ein 5:5. Zwischenzeitlich konnte sich Saalfeld 2 etwas absetzen, aber im vorletzten Gefecht verkürzte Lea Richter auf 39:40. Als dann Meike gleich zu Beginn gegen Fiona den Ausgleich hinnehmen musste, war die Spannung auf dem Höhepunkt. Mit der nächsten Aktion holte sich die Wickersdorferin die Führung von der Arnsgereutherin zurück. Es folgten drei Doppeltreffer, 44:43 stand es eine halbe Minute vor Ende. An dieser Stelle bewies Meike ihre gewachsene taktische Reife, hielt sich konsequent gegen die defensiv starke Fiona zurück und „schaukelte“ den Sieg nach Hause.

Im Herrendegen konnte sich Saalfeld 2 mit Volker Stopp, Andreas und André Langen die Bronzemedaille sichern. Gegen die Mannschaft aus Altenburg, die verdient Thüringer Meister wurde, hatte man am Samstag keine Chance. Im Mannschaftskampf gegen Bautzen lief es nicht so wie erhofft. Sechs Treffer betrug der Rückstand vor dem letzten Gefecht, in dem Andreas Langen alles versuchte, den Rückstand gegen Tobias Leschke aufzuholen. Das war aber eine unlösbare Aufgabe. Dass er Tobias schlagen kann, bewies er am Folgetag beim Thüringenpokal. Dort verließ er mit einem 5:1-Sieg die Bahn. „Da stand es aber am Anfang 0:0 und ich konnte taktisch ganz anders fechten.“, erklärte er die unterschiedlichen Situationen.

Die Mannschaft Saalfeld 1 mit Michael Bügel, Matthias Lieske und dem jungen Oberweißbacher Elias Röring belegte Platz fünf.